

# Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Postfach 409, Fernsprecher 0681/5929

B III 3 - j 1974/75

Ausgegeben am 20. August 1976

## Abschlußprüfungen an den Hochschulen des Saarlandes von 1960/61 bis 1974/75

### 1. Vorbemerkungen

### 2. Erläuterungen

### 3. Tabellen

1a) Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen (einschließlich Promotionen) an der Universität des Saarlandes nach Studienfächern/Fachrichtungen in ausgewählten Studienjahren von 1960/61 bis 1971/72

Diplom- und Staatsprüfungen

Magisterprüfungen

Promotionen

1b) Erfolgreich abgelegte 1. Staatsprüfungen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen in den Studienjahren 1960/61 bis 1971/72

1c) Erfolgreich abgelegte Ingenieurprüfungen an der Staatlichen Ingenieurschule nach Fachrichtungen in den Studienjahren 1960/61 bis 1970/71

1d) Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an den zu Fachhochschulen zusammengefaßten Höheren Fachschulen in den Studienjahren 1966/67 bis 1970/71

2.) Deutsche Absolventen an der Universität des Saarlandes mit bestandener Diplom-/Staatsprüfung nach Fachsemestern in ausgewählten Studienfächern/Fachrichtungen und Studienjahren von 1960/61 bis 1971/72 in %

3.) Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen (einschließlich Promotionen) nach Studienfächern/Fachrichtungen und Hochschularten in den Studienjahren 1972/73 bis 1974/75

Wissenschaftliche Hochschulen (Universität und Pädagogische Hochschule)

Kunsthochschulen (Musikhochschule)

Fachhochschulen (Fachhochschule des Saarlandes und Kath. Fachhochschule für Sozialwesen)

4.) Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an den Hochschulen des Saarlandes nach Prüfungsarten in den Studienjahren 1972/73 bis 1974/75

5.) Erfolgreich abgelegte Lehramtsprüfungen nach Schulformen und Studienfächern/Fachrichtungen in den Studienjahren 1972/73 bis 1974/75

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

6.) Abgelegte Abschlußprüfungen nach Prüfungserfolg, Fachbereichen und Hochschularten in den Studienjahren 1972/73 bis 1974/75

7.) Abgelegte Abschlußprüfungen nach Prüfungserfolg, Art der Prüfung und Hochschulen in den Studienjahren 1972/73 bis 1974/75

#### 4. Anhang:

##### Verzeichnis der Prüfungsämter im Saarland

#### 1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht bringt erstmals zusammengefaßte Ergebnisse über Abschlußprüfungen an den Hochschulen des Saarlandes. Da die Erhebung der Prüfungsämter in der jetzigen Form erst seit 1972/73 bundeseinheitlich für alle Hochschularten durchgeführt wird, lassen sich Zeitreihenvergleiche für die zurückliegenden Jahre nicht immer anstellen, zumal die einzelnen Institutionen bis 1971 unterschiedlich erfaßt wurden.

Die Hochschul-Prüfungsstatistik der sechziger Jahre bezog sich nur auf wissenschaftliche Hochschulen ohne Pädagogische Hochschulen. Von den pädagogischen Hochschulen wurden die Lehramtsprüfungen gemeldet, jedoch nicht untergliedert nach Fächern bzw. Lehrbefähigung. Ergebnisse der Musikhochschule liegen erst ab 1972/73 vor. Absolventen mit der Fakultas Schulmusik wurden bei den Lehramtsprüfungen registriert. Die Abschlüsse der Vorgängerinstitutionen der Fachhochschulen wurden im Rahmen der Statistik der Ingenieur- bzw. Fachschulen nachgewiesen. Infolge der Umwandlung der Ingenieur- und Höheren Fachschulen in Fachhochschulen auf Grund des 1968 zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland geschlossenen Abkommens zur Vereinheitlichung auf dem Gebiet des Fachhochschulwesens änderten sich die institutionellen Abgrenzungen und Verfahren der statistischen Erfassung, so daß sich Lücken in der Berichterstattung nicht vermeiden ließen (z.B. Prüfungen im Studienjahr 1971/72). Die Abschlüsse des Studienjahres 1970/71 sind im Tabellenteil aus darstellungstechnischen Gründen noch den Vorgängerinstitutionen zugeordnet. Beim Vergleich der Ergebnisse der Studienjahre 1972/73 und 1973/74 muß berücksichtigt werden, daß sich wegen der Übergangsregelungen Überschneidungen ergeben und Abschlüsse von drei- und vierjährigen Studiengängen (Ausbildung in Abend- bzw. Vollzeitform) zeitlich zusammenfallen.

Rechtsgrundlage für die ab Wintersemester 1972/73 durchgeführte Statistik der Prüfungsämter, die als Kollektiverhebung die akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungen nach Studiengängen und Prüfungserfolg erfaßt, bilden die §§ 12.6 und 13.2 des Hochschulstatistikgesetzes vom 31.8.1971 (BGBl. I, S. 1473). Kirchliche Abschlußprüfungen können im Saarland nicht abgelegt werden.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle von Deutschen und Ausländern abgeschlossenen Hauptprüfungen einschließlich Promotionen und Zusatzprüfungen. Vor- und Zwischenprüfungen werden nicht erfragt. Eine

Prüfung gilt dann als abgeschlossen, wenn der Prüfungskandidat alle Prüfungsleistungen erfüllt hat und die Gesamtnote festgelegt wurde. Da es sich bei dieser Statistik um eine Fallzählung handelt, ist die Zahl der Abschlüsse nicht immer identisch mit der der Prüfungskandidaten. Dies spielt vor allem bei den Staatsprüfungen für die Lehrämter eine Rolle, da der Nachweis der Probanden bei jedem Studienfach erfolgt, für das eine Lehrbefähigung erworben wird. In der Regel erwirbt jeder Prüfungskandidat die Lehrbefähigung für zwei Studienfächer. Bei der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt des Höheren Dienstes an beruflichen Schulen (gewerblich-technischer und hauswirtschaftlich-sozialpflegerischer Bereich) entspricht die Zahl der Abschlüsse der der Prüfungsteilnehmer, weil hier aus erhebungstechnischen Gründen nicht Studienfächer, sondern die jeweilige Fachrichtung, welche die Lehrbefähigung für mehrere Unterrichtsfächer beinhaltet, erfaßt wird. Wissenschaftliche Staatsprüfungen für das Lehramt des Höheren Dienstes an kaufmännischen Schulen fanden in den letzten Jahren im Saarland nicht statt. Die Studierenden wählten den Universitätsabschluß "Diplom-Handelslehrer" (Studiengang Wirtschaftspädagogik). Bei den Lehramts- und sonstigen Staatsprüfungen wird im Rahmen dieser Statistik jeweils nur die erste Staatsprüfung erfragt, nicht die zweite Staatsprüfung, das Assessorexamen.

Die Datenerfassung obliegt den akademischen und staatlichen Prüfungsämtern. In den Tabellen sind jedoch die Ergebnisse der vor staatlichen Prüfungsämtern abgelegten Prüfungen aus Gründen der Übersichtlichkeit den Fachbereichen der einzelnen Hochschulen zugeordnet, an denen die betreffenden Studiengänge durchgeführt werden. Ein Anschriftenverzeichnis der saarländischen Prüfungsämter befindet sich im Anhang.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Studienjahren, wobei jeweils die Abschlußprüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters zusammengefaßt sind.

Auf eine Analyse bzw. Interpretation der Daten wurde verzichtet, da dies - vor allem im Zeitvergleich - die Berücksichtigung der unterschiedlichen Studiengangregelungen und Prüfungsordnungen bzw. fächerspezifischen Eigenheiten voraussetzt, was über den Rahmen dieser Veröffentlichung hinausginge. So liefert z.B. das Zahlenmaterial über die Relation der bestandenen bzw. nicht bestandenen Abschlußprüfungen keine valide Aussage über den Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienganges, da die im gestreckten Prüfungsverfahren abgelegten Prüfungen naturgemäß eine höhere Erfolgsquote aufweisen, denn diese Statistik gibt nur das Gesamtergebnis wieder. Bei einem Vergleich mit Ergebnissen anderer Stellen ist zu beachten, daß die Zuordnung der Studienfächer zu Fachbereichen in der amtlichen Statistik nicht immer mit der der hochschulinternen Gliederung nach Fakultäten übereinstimmt. So zählt z.B. Geographie in der amtlichen Statistik zu den Naturwissenschaften, an der Universität des Saarlandes ist dieses Fach der Philosophischen Fakultät angegliedert. Außerdem ist anzumerken, daß die Bezeichnung eines Studienfaches/-ganges und die Zuordnung der anschließenden Promotion differieren können. So läßt sich beispielsweise aus dem fehlenden Nachweis von Promotionen in Pharmazie nicht schließen, daß dieser Personenkreis nach bestandenem Staatsexamen generell nicht promoviert; die betreffenden Promotionen sind vielmehr - Überwiegend als Spezialgebiete der Chemie - diesem Studienfach zugeordnet.

Da das alte Erhebungskonzept auf Individualbogen der Prüfungskandidaten basierte, liegen auch Angaben über die Zahl der benötigten Fachsemester vor, die in Tabelle 2 für ausgewählte Studienfächer und -jahre zusammengestellt wurden. Eine neue Individualbefragung auf Grund des Hochschulstatistikgesetzes ist zum Wintersemester 1975/76 angelaufen.

## 2. Erläuterungen

### Universität:

Sie vermittelt als größte Hochschule des Saarlandes die meisten Studiengänge und Abschlußarten, nur sie verleiht den Magister- und Doktortitel. Als Abschlußprüfungen nach französischer Studiengangregelung können in Germanistik "Licence bzw. Maîtrise d'Allemand" und in Romanistik "Licence de Lettres Modernes" abgelegt werden. Der französische Studiengang in Rechtswissenschaft am Centre d'Etudes Juridiques Françaises führt dagegen hier nicht zum Abschluß.

### Pädagogische Hochschule:

Mit Gesetz Nr. 898 vom 17.12.1969 wurden die ehemaligen Pädagogischen Hochschulen (Peter-Wust- und Comenius-Hochschule) zur Pädagogischen Hochschule des Saarlandes zusammengeschlossen, die als wissenschaftliche Hochschule errichtet wurde. Die Zahlen in Tabelle 1b enthalten bis einschließlich 1962/63 auch die Absolventen des Staatlichen Katholischen Lehrerseminars Lebach.

Abschluß: Lehramt an Grund- und Hauptschulen (früher Volksschullehramt)  
Diplom-Pädagoge (Prüfung erst ab Sommersemester 1976 möglich)

### Musikhochschule:

Die Staatliche Hochschule für Musik wurde lt. Gesetz Nr. 918 vom 29.4.1970 aufgelöst und die Musikhochschule als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet.

Abschlüsse: Bühnenreife-, Konzertreife-, Privatmusiklehrer-, Diplom-, Dirigenten- und Solistenprüfung sowie Kirchenmusikprüfung A und B

### Fachhochschule des Saarlandes:

Laut Gesetz Nr. 903 vom 25.2.1970 umfaßt sie die frühere Staatl.

Ingenieurschule, die Höhere Wirtschaftsfachschule und die Staatl. Werkkunstschule.

Abschluß: Graduierung

**Katholische Fachhochschule  
für Sozialwesen:**

Ab 1971 wurde die Kath. Höhere Fachschule für Sozialarbeit zur Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen ernannt.  
Abschluß: Graduierung

**Diplomprüfungen:**

sind als akademische Abschlußprüfungen an der Universität des Saarlandes bei mathematisch-naturwissenschaftlichen, Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen, in einzelnen Fächern der Philosophischen Fakultät sowie in Leibeserziehung möglich. Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes vermittelt seit dem Wintersemester 1974/75 den Studiengang "Diplom-Pädagogik", der jedoch erstmals im Sommersemester 1976 zum Abschluß kommt. Auch an der Musikhochschule des Saarlandes können Diplomprüfungen abgelegt werden.

**Magisterprüfungen:**

Der Studienabschluß "Magister Artium" wurde auf Empfehlung der Kultusministerkonferenz sowie der Westdeutschen Rektorenkonferenz an den Hochschulen der Bundesrepublik seit 1960 wieder eingeführt. Die Universität verleiht ihn als akademischen Abschluß der Philosophischen Fakultät.

**Promotionen**

werden unterschieden in Promotionen, die eine Staats- oder Diplom/Magisterprüfung voraussetzen (akademischer Grad) und Promotionen, die keine Abschlußprüfung voraussetzen, also zugleich Abschlußprüfung sind. Die Zuordnung erfolgt anhand der Studiengang-/Prüfungsordnung; die Einstufung als "Promotion, die keine Abschlußprüfung voraussetzt", schließt nicht aus, daß bereits vorher eine Abschlußprüfung abzulegen war. An der Universität werden letztere nur an der Philosophischen Fakultät verliehen, früher auch in einzelnen Fächern der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät; in Biologie bestehen noch Übergangsregelungen.

**Staatsexamina**

(ohne Lehramtsprüfungen) bilden den Abschluß der Studiengänge in Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Lebensmittelchemie, Rechtswissenschaft sowie beim staatlich geprüften Dolmetscher/Übersetzer (im Gegensatz zum Diplom-Dolmetscher/Übersetzer als Universitätsprüfung). In den letzten Jahren wurden keine Hauptprüfungen in Lebensmittelchemie abgelegt. Die zuständigen Prüfungsämter sind der Übersicht im Anhang zu entnehmen.

**Lehramtsprüfungen**

können im Saarland für folgende Schulformen beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport abgelegt werden:

Lehramt an Grund- und Hauptschulen (Studiengang an der Pädagogischen Hochschule)

Lehramt an Realschulen

Lehramt an Gymnasien

Lehramt an beruflichen Schulen

} Studiengänge an der Universität

Lehramt an kaufmännischen Schulen (seit einigen Jahren fanden hier keine Abschlüsse mehr statt, die Kandidaten wählten den entsprechenden Universitätsabschluß als Diplom-Handelslehrer).

Der Studiengang "Lehramt an Sonderschulen" existiert im Saarland nicht.

Kirchliche Abschlußprüfungen und Lizentiatenprüfungen können an den Hochschulen des Saarlandes nicht abgelegt werden.

4. Anhang: Verzeichnis der Prüfungsämter/Erhebungsstellen im Saarland für die Statistik der Hochschulprüfungen  
Stand: WS 1974/75

a) Prüfungsämter/Erhebungsstellen an den Hochschulen

Prüfungsaamt der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes  
Dekanat der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes  
Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes, Universitätskliniken  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes  
Prüfungsaamt der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes  
Prüfungsaamt der Fachrichtung "Angewandte Sprachwissenschaft sowie Übersetzen und Dolmetschen" an der Universität des Saarlandes  
Diplom-Prüfungsaamt des Sportwissenschaftlichen Instituts der Hochschule des Saarlandes  
Prüfungsaamt der Musikhochschule des Saarlandes  
Prüfungsaamt der Fachhochschule des Saarlandes, Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschafts- und Betriebstechnik  
Prüfungsaamt der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen

b) Staatliche Prüfungsämter

Landesprüfungsaamt für Juristen beim Ministerium für Rechtspflege  
Landesprüfungsaamt für Medizin und Zahnmedizin beim Ministerium für Familie, Gesundheit und Sozialordnung  
Landesprüfungsaamt für Pharmazie beim Ministerium für Familie, Gesundheit und Sozialordnung  
Prüfungsausschuß für die Hauptprüfung der Lebensmittelchemiker beim Ministerium für Familie, Gesundheit und Sozialordnung  
Prüfungsaamt für das Lehramt an Schulen beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport  
- 1. Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen  
- Fachprüfung für das Lehramt an Realschulen  
- Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien  
Wissenschaftliches Prüfungsaamt für das Lehramt des Höheren Dienstes an beruflichen Schulen im Saarland (gewerblich-technischer und hauswirtschaftl.-sozialpflegerischer Bereich) beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport  
Wissenschaftliches Prüfungsaamt für das Lehramt des Höheren Dienstes an kaufmännischen Schulen im Saarland beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport  
Staatliches Prüfungsaamt für Übersetzer und Dolmetscher beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport



### 3. Tabellenteil









1b. Erfolgreich abgelegte 1. Staatsprüfungen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen\*) in den Studienjahren 1960/61 bis 1971/72

Studienjahr	Erfolgreich abgelegte Prüfungen						von Ausländern	
	insgesamt			Deutschen				
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich		
1960/61	209	120	89	209	120	89	-	
1961/62	263	108	155	263	108	155	-	
1962/63	243	114	129	243	114	129	-	
1963/64	80	44	36	80	44	36	-	
1964/65	210	81	129	210	81	129	-	
1965/66	292	110	182	292	110	182	-	
1966/67	318	140	178	318	140	178	-	
1967/68	315	160	155	315	160	155	-	
1968/69	447	174	273	446	174	272	1	
1969/70	300	88	212	300	88	212	-	
1970/71	298	116	182	298	116	182	-	
1971/72	277	117	160	277	117	160	-	

\*) Früher ... an Volksschulen



1d. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an den zu Fachhochschulen integrierten Höheren Fachschulen  
in den Studienjahren 1966/67 bis 1970/71

Bezeichnung	Studien- jahr	Erfolgreich abgelegte Prüfungen					
		insgesamt		von			
		zusammen	männlich	weiblich	Deutschen	zusammen	männlich
Höhere Wirtschaftsfachschule	1966/67	56	56	-	56	56	-
	1967/68	56	56	-	56	56	-
	1968/69	54	54	-	54	54	-
	1969/70	41	39	2	41	39	2
	1970/71	36	35	1	36	35	1
Werkkunstschule	1966/67	13	11	2	13	11	2
	1967/68	11	8	3	10	7	3
	1968/69	14	10	4	13	10	3
	1969/70	19	13	6	19	13	6
	1970/71	23	18	5	22	17	5
Katholische Höhere Fachschule für Sozialarbeit	1966/67	22	9	13	22	9	13
	1967/68	21	8	13	21	8	13
	1968/69	22	7	15	22	7	15
	1969/70	27	10	17	27	10	17
	1970/71	27	8	19	27	8	19





4. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen an den Hochschulen des Saarlandes nach Prüfungsarten in den Studienjahren  
1972/73 bis 1974/75

Prüfungsart	1972/73			1973/74			1974/75		
	insgesamt	männlich weiblich		insgesamt	männlich weiblich		insgesamt	männlich weiblich	
		Absolventen	Absolventen		Absolventen	Absolventen		Absolventen	Absolventen
Diplomprüfungen <sup>1)</sup>	350	288	62	433	357	76	450	365	85
Magisterprüfungen	28	17	11	7	6	1	13	9	4
Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	164	139	25	184	156	18	156	141	15
Promotionen ohne vorherige Abschlußprüfung	53	40	13	43	36	7	24	22	2
Staatsexamina	261	200	61	328	268	60	309	223	86
Lehramtsprüfungen für Grund- und Hauptschulen <sup>2)</sup>	650	213	437	623	257	366	538	288	250
Realschulen <sup>2)</sup>	186	72	114	193	49	144	162	47	115
Gymnasien <sup>2)</sup>	334	249	85	530	363	167	586	375	211
Berufliche Schulen	55	31	24	45	30	15	50	31	19
Sonstige Prüfungen <sup>3)</sup>	34	5	29	36	10	26	31	8	23
Prüfungen an der Musikhochschule <sup>4)</sup>	26	17	9	28	18	10	17	10	7
Graduierungen	353	289	64	440	396	50	200	168	32
Insgesamt	2 494	1 560	934	2 890	1 950	940	2 536	1 687	849

1) Ohne Musikhochschule. - 2) Prüfungen je Fach (Fallzählung, nicht Kandidaten). - 3) Abschlußprüfungen nach französischer Studiengangregelung, Zusatz- und Ergänzungsprüfungen. - 4) Ohne Schulmusik







